

Viele engagierte Silcherschüler, von Streitschlichtern bis zu Sportmentoren

Großes Engagement für die Mitschüler

Sie behalten einen kühlen Kopf, wenn andere streiten, kleben Pflaster auf Wunden, machen Sport mit Jüngeren oder bieten einen Spielenachmittag an: Viele Schülerinnen und Schüler der Silcherschule engagieren sich. Damit ihre freiwillige Leistung einmal sichtbar wird, ehrte die Schule kurz vor den Ferien die aktuellen Aktiven. Sie bekamen eine Menge verdienten Beifall von der Schulgemeinschaft.

Im Schulhof versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule, abgesehen von den Neunt- und Zehntklässlern, deren Entlassfeier samt Ehrungen am Abend desselben Tages stattfand. Man komme zusammen, „damit ihr

alle mal seht, wie viele Schüler sich im Lauf des Schuljahrs bei uns engagieren“, sagte Schulleiter Andreas Janositz. Auf verschiedenste Weise setzen sich Ältere für Jüngere ein.

So haben sich sechs neue Schulsanitäter übers ganze Schuljahr lang ausbilden lassen. Sie seien motiviert gewesen und hätten sich sehr angestrengt, sagte Marian Rascher von den Maltesern, der die Sechstklässler betreut hat und jetzt die Urkunden für die im Juni erfolgreich abgelegte Prüfung überbrachte. Die Jugendlichen haben sich in Theorie und Praxis bewährt und gute Ergebnisse erzielt. „Wenn ihr mal zum Einsatz räumt, dann seid ihr gut vorbereitet“, freute sich der Ausbilder. Beim Grund-

schulturnier waren die neuen Helfer schon gefordert. Die Schulsanitäter-Teams, zu denen auch schon länger ausgebildete Jugendliche gehören, machen nicht nur bei größeren Veranstaltungen Dienst, sondern abwechselnd auch in der Pause Bereitschaft.

Bei den Streitschlichtern sind immer zwei Paten für eine Klasse der nachfolgenden Jahrgänge zuständig. Sie lernen nicht nur, aktiv zuzuhören und ein Gespräch sachlich zu führen, sondern müssen auch die eigenen Grenzen kennen und wissen, wann sie Hilfe hinzuziehen. „Brücken bauen, das ist etwas, was man jeden Tag braucht“, sagte Maria-Luise Schäfer, die als Leiterin des Amtes für Bildung Oberbürgermeister Klaus Heininger vertritt. Sie wünsche sich, „dass ihr mit dem, was ihr gelernt habt, ein Leben lang gut umgeht und es immer wieder einsetzt“. Auch die neuen Streitschlichter hätten „eine hervorragende mündliche Prüfung abgeschlossen“, stellte Lehrerin Dagmar Topp-Jorch fest, die zusammen mit Schulsozialarbeiterin Silke Hoffmann diese Gruppe ausbildet und betreut.

„Ohne eure Unterstützung könnten wir nicht so viele AGs anbieten“, sagte Thomas Golder von der Schulsozialarbeit zu denjenigen, die als Mentoren eine Arbeitsgemeinschaft für Grundschüler anbieten, sei es im sportlichen oder einem anderen Bereich. Sie wurden drei volle Tage bei einem externen Seminar geschult. Denn eine AG zu leiten, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, und eine zeitaufwendige zudem: Es bedeute, „ein ganzes Schuljahr lang regelmäßig an einem Nachmittag für eineinhalb Stunden zu kommen“, sagte Silke Hoffmann.

Auch alle, die im Rahmen des sozialen Engagements in Klasse sieben aktiv waren – ob im Tierheim, im Kindergarten, in der Ferienbetreuung oder der Altenpflege – wurden geehrt.

Manche Gesichter sah man zwei oder gar drei Mal bei der Ehrung, wie Louis Schenk. Er hat sich zum Streitschlichter und zum Schulsanitäter ausbilden lassen und betreut als Schulsportmentor die Hallenspiele-AG. Viel zu tun sei das schon, räumte der Sechstklässler ein, „aber alles macht mir Spaß.“

Im kommenden Schuljahr soll ein weiteres Feld für Freiwillige hinzukommen: Geplant sei ein Tischdienst für die Mensa, kündigten die beiden Schulsozialarbeiter an. Schulleiter Janositz wünschte sich, dass das Engagement im neuen Schuljahr so gut weiterläuft wie bisher. Während die Freiwilligen je nach Gruppe Sonnenblumen, Urkunden oder Qualipässe bekamen, hatte er auch noch ein Geschenk für die alle Versammelten: An diesem drückend heißen Tag war ab Mittag hitzefrei.

kaa



Ansprache mit Sonnenblumen: Schulleiter Andreas Janositz begrüßt die Schulgemeinschaft.



Sie haben sich neu ausbilden lassen: als Streitschlichter, Schulsportmentoren oder Schulsanitäter.

Fotos: kaa